

Echte Freundschaft

1. Samuel 18,1-16



Mai 1 – 18. W



Theologische Werkstatt

In diesem Text wird von einer besonderen Freundschaft erzählt: Ein Prinz schließt einen Bund (festes, verbindliches Versprechen – vielleicht erinnert sich jemand an Old Shatterhand und Winnetou) mit einem Hirtenjungen. So die Außenansicht. In der Lutherübersetzung ist diese Freundschaft schon beinahe romantisch beschrieben: „...verband sich das Herz Jonathans mit dem Herzen Davids, und Jonathan gewann ihn lieb wie sein eigenes Herz...“ Als Zeichen, wie sehr er seinen Freund schätzt und als gleichberechtigten Partner sieht, kleidet Jonathan David mit dem Prinzengegend und gibt ihm seine Waffen. Was für eine Auszeichnung!

Die Beziehung können wir also knapp zusammenfassen: Zwischen den beiden gibt es eine, ich will sagen „brüderliche“ Liebe, sie machen ihre Freundschaft offiziell (Bund) und als Zeichen der gleichberechtigten Partnerschaft erhält David die Waffen des Prinzen – auch nach außen ein Zeichen, dass David nicht nur zum Gefolge des Königs, sondern fast zum Familienkreis des Königs gehört.

Nimm dir die Zeit und lies das Kapitel 16 ganz und weiter bis zum Ende des Kapitels 21. Diese Texte beschreiben mehr, wie tief die Freundschaft der beiden ging.



Fragen an die Mitarbeiter

Überlege:

1. Was ist Freundschaft für dich?
 2. Was ist Freundschaft für dich wert?
 3. Hast du einen guten Freund/eine gute Freundin?
 4. Was macht eure Freundschaft aus bzw. was macht sie wertvoll für dich?
 5. Hält deine Freundschaft auch schwierige Zeiten durch?
 6. Was ist das Schönste an einer Freundschaft?
- Tauscht euch in der Mitarbeiter-Runde zu diesen Fragen aus!



Einstieg

Lies die Bibelstelle 1. Samuel 18, 1-16 durch. Mache dir noch einmal Gedanken darüber und lies sie ggf. ein zweites Mal durch. Erzähle die Geschichte den Jungscharkindern mit deinen eigenen Worten. Stelle den Kindern Fragen z. B. die gleichen oder ähnliche, die du zuvor für dich beantwortest hast.

Lass die Kinder ihre Erfahrungen erzählen. Anschließend kannst du nachfolgende Stichwörter sagen, zu denen einige Spiele gemacht werden. Freundschaft ist, wie ein wertvolles Geschenk. David und Jonathan hatten eine solche wertvolle Freundschaft:

Freundschaft bedeutet auch hergeben können. Jonathan gibt David sein Schwert und seinen Bogen.

Freundschaft heißt, sich aufeinander verlassen können. Jonathan hilft David und warnt ihn vor Saul.

Freundschaft bedeutet sich zu helfen.

Jonathan hilft David auch in schwierigen Zeiten.



Spiele

Wir machen Spiele, bei denen immer zwei Kinder eine Gruppe bilden.

1. Sich helfen

Lege ein Memory Spiel aus. Immer zwei Kinder sind eine Gruppe. Beim Spielen dürfen sich die beiden immer helfen. Welche Gruppe hat zum Schluss die meisten Bildpaare?

2. Sich unterstützen.

Die Gruppen machen Schubkarrenrennen um die Wette. Während der eine auf den Händen die erste Teilstrecke bis zum Wendepunkt läuft, hält der andere ihn an den Beinen. Für den Rückweg werden die Positionen getauscht. Welche Gruppe ist als Erste am Ziel.

3. Zusammenhalten

Es müssen viele Luftballone aufgeblasen parat liegen. Diese müssen von den Gruppen von einem Startpunkt aus (immer zwei Spieler) ins Ziel be-

Echte Freundschaft

1. Samuel 18,1-16



fördert werden. Dies erfolgt so, dass der Ballon mit den Köpfen eingeklemmt transportiert wird. Welche Gruppe hat die meisten innerhalb einer vorgegebenen Zeit ins Ziel gebracht? Gruppen gleichzeitig starten lassen, dies erhöht den Spaß.

4. Sich verstehen.

Zwischen den Spielern wird eine Stoffdecke an eine Schnur gehängt, so dass immer ein Spieler auf der linken und der andere auf der rechten Seite sitzt. Beide bekommen sie die gleichen Gegenstände. Z. B. Tasse, Teller, Ball Bleistift etc. Einer der Beiden darf die Gegenstände so hinlegen oder aufeinanderlegen wie er es möchte. Dann erklärt er seinem Mitspieler auf der anderen Seite so genau wie möglich, wie seine Gegenstände liegen. Der andere versucht nun seine Gegenstände genau so aufzubauen.

Welche Gruppe bringt es am Besten fertig, exakt das Gleiche aufzubauen?

5. Sich kennen

Jeder Spieler bekommt einen Bleistift und ein Blatt Papier. Danach fragen sich die zwei Spieler nach ihren Namen, Alter, ihren Familien bzw. Geschwistern, Hobbys, Lieblingsessen und Lieblingswunsch etc.

Der Fragende schreibt sich alles genau auf. Danach fragt der andere Spieler seinen Mitspieler.

Wenn alle fertig sind trifft man sich im großen Kreis in der Gesamtgruppe. Jetzt dürfen sich die zwei zusammengehörenden Spieler gegenseitig der Gesamtgruppe vorstellen.



Gebet

„Ich danke Dir, Gott, dass ich gute Freunde habe und nicht alleine bin. Du gibst mir Menschen zu denen ich vertrauen haben kann, die mich verstehen und die mich lieben. Danke für alle meine Freunde. Segne Du meine Freunde. Amen.“



Lieder

*JSL 95 Ich hab einen guten Freundschaft
JSL 129 Du brauchst einen Freundschaft
JSL 62.2 wo zwei oder drei...*

Von Hariolf Schenk

Mai 1 – 18. W